

die werththätige Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen. Schnelle Hilfe thut hier wahrscheinlich noth. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet, daß ein elfjähriges Mädchen in den Herd Petroleum gegossen, weil es das Essen schnell fertig haben wollte; es verließ einen Augenblick die Stube und bei der Rückkehr stand das Haus auch schon in Flammen. Dieser traurige Vorfall mahnt auf's Neue, von der üblen, leider zu oft vorkommenden Gewohnheit, Petroleum in den Herd zu gießen, damit es besser brenne, doch abzulassen.

* (Schiff verbrannt.) Ein schreckliches Unglück hat sich am 2. September früh auf dem Rheine zugetragen. Das Schiff „Pfalz Nr. 2“, welches den Dienst Köln-Mainz-Mannheim versieht und der Firma H. Rüstelshubers Nachfolger in Köln gehört, gerieth auf der Bergfahrt bei Rheindürkheim in Brand. Es hatte eine große Ladung Benzin und Petroleum an Bord. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Explosion entstanden; weder der Kapitän, noch die beiden Heizer konnten sich retten, sie kamen in den Flammen um. Ein anderer Bediensteter des Schiffes soll durch Leute eines gerade vorüberfahrenden Remorqueurs gerettet worden sein.

* Beim Brautexamen fragte ein schwäbischer Pfarrer das die Trauung bestellende Brautpaar: „Ihr wollt also, meine lieben Brautleute, in den heiligen Ehestand treten. Habt Ihr Euch denn auch genügend auf diesen sehr wichtigen Schritt vorbereitet?“ „Freilich, Herr Pfarrer,“ antwortete die Braut, „wir hab'n a Sau g'stocha und zwölf Hennen abgemurkt, und Kubeln und Kucha jan g'macht, daß a Tisch biegt — dö's werd wohl g'nag sein.“

Bericht
der
Gemeindeverwaltung der Stadt Zwönitz
auf das Jahr 1879
von
Bürgermeister Schönherr.

(Fortsetzung.)

Baupolizei. Ueber den Geschäftsverkehr ist folgendes zu berichten:

69 Schriften gelangten zur Abfertigung,
Baugenehmigungen wurden 10 (14), die in Parantthesen zu lesenden
Zahlenangaben beziehen sich auf das Jahr 1878,

welche sich vertheilen auf 4 Neubauten (Schuppen- und Hintergebäude) 6 Veränderungen, Erweiterungs- und Reparaturbaue. In 1 Fall waren die Acten dem zuständigen Straßeninspector vorzulegen.

Gesuche um Dispensation von den Bestimmungen der kommunalen Localbauordnung sind 8 eingegangen, wovon 6 berechtigt befunden, 2 dagegen abgewiesen werden mußten.

Brandversicherungsachen. Die nach dem Gesetze vom 25. August 1876 auf das Immobilien- und Mobiliarversicherungswesen sich beziehenden Arbeiten gestalteten sich im Jahre 1879 wie folgt:

a. Immobilien-Brandversicherungsachen.

Die Zahl der catastrirten Gebäude betrug Ende December 1879 277 und zwar:

256 A und
21 B

uts.

Dieselben sind bei der königlichen Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Casse versichert mit 2,104,310 Mark mit 140,068 1/2 Beitragsseinheiten und zwar:

1,949,280 Mark mit 131,944 1/2 Einh. Abth. A,
155,030 „ „ 8124 „ „ B

uts.

Hierzu kommen für Betriebs-Objecte der freiwilligen Versicherungsabtheilung: 60,810 Mark mit 8757 Beitragsseinheiten für Maschinen, sonach beträgt die Gesamtschuldsumme 2,165,120 Mark — Pf. (2,058,890) mit 148,825 1/2 (138,554 1/2) Beitragsseinheiten.

An Brandcassenbeiträgen sind, nach 2 1/2 Pf. pro Beitragsseinheit, im Laufe des Jahres 1879 eingegangen: 3434 Mark 13 Pf. (2012 Mark 74 Pf. nach 2 Pf. pro Beitragsseinheit).

3297 Mark 41 Pf. (2006 Mark 91 Pf.) abgeliefert an die Casse der königlichen Brandversicherungs-Commission,

66 „ 51 „ (38 Mark 83 Pf.) Einnehmergebühren an die Stadtcasse nach 1 bez. 3 0/0,

70 „ 21 „ (22 Mark 79 Pf. Beitrag zur Ortsfeuerlöschcasse nach 2 0/0

uts.

Behufs Neueinschätzung kamen zur Eintragung ins Anmeldebücher 22 gegen 19 im Jahre 1878.

Hierauf sind 15 Baurevisionsprotocolle mit technisch gezogenen Erinnerungen vom zuständigen Bezirksbrandinspector anher abgegeben, worauf ebenjoviel Bauauflagen erlassen wurden, sämtliche Erinnerungen haben Erledigung gefunden.

Von der königlichen Brandversicherungs-Commission sind nach erfolgter Neueinschätzung 16 Catastrationsprotocolle nebst Versicherungsscheinen (35) anher gesendet, welche gegen Quittung den betreffenden Besitzern auszuhändigen gewesen sind.

Außerdem wurden noch auf Grund § 181 sub 6 des Brandversicherungs-Gesetzes vom 25. August 1876 erfolgter Umclassificirung sämtlicher Gebäude der Stadt die hierüber ausgefertigten 261 Versicherungsscheine von der königlichen Brandversicherungs-Commission anher gesendet und den Besitzern gegen Empfangsbekundigung ausgehändigt. Gegen die Höhe der Beitragsseinheiten ist in 1 Fall Reclamation erhoben, welche als unbegründet abfällig beschieden werden mußte.

Am 25. October 1879 hat die übliche Feuerstätten-Revision durch die communale Feuerdeputation unter Hinzuziehung des Bezirkschornsteinsegers stattgefunden. In 4 Wohngebäuden waren die Ofenbleche vor den Feuerungsthüren nicht vollständig, welche nach vorausgegangener polizeilicher Verfügung sämtlich ergänzt worden sind. Im Uebrigen ist die beste Ordnung der Feuerstätten allenthalben zu constatiren gewesen.

Brände sind im Jahre 1879 in hiesiger Stadt nicht zur Anzeige gekommen.

Entschädigung an bei der königlichen Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt versicherten Objecten hat nur bei einem kalten Blitzschlag in der Höhe von 4 Mark stattgefunden.

Die freiwillige Feuerwehr ist im Jahre 1879 nur einmal und zwar außerhalb, in Niederzönitz, thätig gewesen und hat dort die erste Prämie von 30 Mark erlangt.

b. Mobiliar-Brandversicherungsachen.

Am Schlusse des Jahres 1879 befanden sich 235 (227) Mobiliarversicherungen in Kraft, welche eine Versicherungssumme von 1,720,699 Mark (1,719,277 Mark) repräsentirten.

Neue Policen sind 36 (16), Nachträge 15 (15), Prolongation (1) mit einer Versicherungssumme von 279,109 Mark, erloschen 31 incl. 3 von der betreffenden Versicherungsgesellschaft aufgehoben (12) mit einer Versicherungssumme von 277,687 Mark zur Anzeige gekommen. Außerdem sind noch 11 Veränderungen angemeldet. Zur Ortsfeuerlöschcasse sind durch die betr. Gesellschaften von den erhobenen Mobiliarversicherungsprämien 37 Mark 14 Pf. eingezahlt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten von Zwönitz.

Dom. 16 p. Trin. hält Herr Diac. Böhlig früh 1/28 Uhr die Beichtrede und zugleich Communion und derselbe Vormittag die Predigt über Joh. 9, 1—5; Nachmittag kein Gottesdienst.

Jahrmarkts-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Anzeige, daß der Verkauf auch zum bevorstehenden Jahrmarkt im Laden stattfindet und empfehle mein

Kleider-Magazin

einer geneigten Berücksichtigung.

Ernst Lorenz, Elterlein.

Kunst-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Elterlein und Umgegend diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich auf dem Marktplatz hieselbst ein großartiges, mechanisch bewegliches

Kunst-Theater

aufgestellt habe und dasselbe von Sonntag Nachmittag 3 Uhr an täglich eröffne.

Sämmtliche mechanische Werke werden durch Dampfmaschinen und Uhrwerke bewegt und sind mit Tausend beweglichen Figuren belebt.

Eintrittspreis: Für Erwachsene 25 Pf., für Kinder unter 10 Jahren 10 Pf. Scheffel.

Zu der in der Zeit vom 29. August bis 20. September a. e. beabsichtigten

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Scheibenberg

im Saale des Herrn Karl Jäger daselbst, welche verbunden ist mit Ausstellung landwirthschaftlicher Producte und wobei am 20. September a. e. mit staatlicher Genehmigung eine Verloosung gewerblicher, ausgestellter Gegenstände stattfindet, ladet freundlichst ein

Scheibenberg, im August 1880.

Der Gewerbeverein das.

Rohes und aufgeschlossenes Knochenmehl,

sowie

Peru-Guano

empfehlen

H. D. Weigel,

Bahnhof Zwönitz.

Roggen und Hafer

kauft fortwährend

b. D.

Ostrauer und Geithainer Kalk

entgegen

b. D.

Richard Schnabel, Leipzig,

Wintergartenstraße Nr. 7.



Illustrirter Preis-Courant franco!

empfehlen
Eiserne Gartenbänke, Eiserne Gartenstühle, Eil. Gartenstühle, Eiserne Gartentische, Eiserne Gartenzelle, Eiserne Blumentische, Eiserne Blumentragelagen, Eiserne Blumentopfständer, Eiserne Waschtische, Eiserne Bestellen, Eiserne Weinflaschenröhre, Eil. Flaschenröhre, Eiserne Geldcassetten, Eil. Kinderschlitten;

als Specialität: Vollständige Küchenausstattungen. Die Beschäftigung meiner Ausstellungs-Räume wird bei Anwesenheit in Leipzig Jedermann empfohlen!